

NACHRUFE

MAX FRIEDRICH BREITENÖDER

Für alle unerwartet verstarb am 23. April 1967 in Karlsruhe o. Professor Dr.-Ing. M. Breitenöder. Als Wissenschaftlicher Beirat gehörte er der „Vereinigung für hydrogeologische Forschungen in Graz“ seit ihrem Bestehen an.

Max Breitenöder wurde am 12. April 1909 in Brackenheim in Württemberg geboren. Volks- und Oberschule absolvierte er in seiner engeren Heimat und wendete sich 1928 dem Studium des Bauingenieurwesens an der Technischen Hochschule Stuttgart zu, wo er bereits im Herbst 1932 das Diplom erwarb. Zunächst im württembergischen Staatsdienst, folgte er schon vier Jahre später einem Antrag Professor Wittmanns und nahm die Stelle eines Wissenschaftlichen Assistenten am Lehrstuhl für Wasserwirtschaft und Bodenkultur der Technischen Hochschule Karlsruhe an. Damit waren in vieler Hinsicht die Weichen für seine spätere Laufbahn als Forscher und Lehrer gestellt. Von 1938 bis 1945 war er außerdem Abteilungsleiter am „Theodor-Rehbock-Flußbaulaboratorium“ in Karlsruhe. In diese Zeit fällt auch seine Promotion (1939) und Habilitation (1942).

Wie bei vielen seiner Generation bedeutete auch für Max Breitenöder der Zweite Weltkrieg einen tiefen Einschnitt. Vom ersten Tag an im Kriegsdienst, wurde er schwer verwundet und 1941 aus dem Wehrdienst entlassen. Nach Kriegsende finden wir ihn bei der staatlichen Wasserwirtschaftsverwaltung. Aber bereits 1950 konnte er seine Lehrtätigkeit wieder aufnehmen. Er erhielt sowohl an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim wie auch an der Technischen Hochschule Stuttgart Lehraufträge.

Ein an ihn ergangener Ruf führte Professor Breitenöder in der Folgezeit an die Technische Hochschule Graz. Ab Wintersemester 1957

übernahm er hier die Vorlesungen aus Hydraulik, Landwirtschaftlichem Wasserbau und Siedlungswasserbau und wurde gleichzeitig zum Vorstand des gleichnamigen Instituts ernannt. Seiner Wesensart entsprechend, begnügte er sich auch in seinem neuen Wirkungsbereich nicht damit, seinen reichen Erfahrungsschatz zu vermitteln, sondern schaltete sich bald aktiv in das wissenschaftliche und gesellschaftliche Leben ein. Aus der Zeit seiner Grazer Tätigkeit seien besonders der Ausbau seines neugeschaffenen Instituts und des angegliederten Wasserbaulaboratoriums sowie sein selbstloser Einsatz im Rahmen der „Studienkommission für die Wasserversorgung von Graz“ hervorgehoben.

Der von Professor Winkler-Hermaden angeregten Gründung der „Vereinigung für hydrogeologische Forschungen“ stand er von Beginn an positiv gegenüber und stellte sich als Wissenschaftlicher Beirat zur Verfügung. An der Hochschule bekleidete er in den Studienjahren 1961/62 und 1962/63 das Amt des Dekans der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur.

Als Max Breitenöder 1964 ein Ruf an seine alte Hochschule in Karlsruhe erreichte, brachte ihn dieser sicher in einen schweren inneren Konflikt, hatte er sich doch in Graz im wahrsten Sinne des Wortes eine zweite Heimat gebaut. Die neu errichteten Instituts- und Laboratoriumsräume wurden eben bezogen, und seine Familie erfreute sich eines behaglichen Heimes in einer der schönsten Lagen der Stadt; vor allem aber haben seine vier Kinder die entscheidenden Jahre in Graz erlebt.

Die alten Bindungen und wohl auch die günstigeren Arbeitsmöglichkeiten führten ihn dann doch noch nach Karlsruhe zurück. Sofort nach der Übernahme des „Instituts für Hydromechanik, Stauanlagen und Wasserversorgung“ widmete er sich der Modernisierung der Laboratoriumseinrichtungen. Auch an der Neugestaltung der gesamten Fachrichtung Wasserbau an der Technischen Hochschule Karlsruhe war er maßgebend beteiligt. Leider war es ihm nur mehr drei Jahre vergönnt, die von ihm geplanten umfangreichen Untersuchungen auf dem Gebiet der Hydromechanik und des praktischen Wasserbaues in die Wege zu leiten. Bei den meisten seiner Forschungen, schon seit seiner Dissertation und seiner Habilitationsarbeit, standen die Probleme der Grundwasserhydraulik und des Bodenwasserhaushaltes im Vordergrund, so daß sich vielseitige Berührungspunkte mit den Bestrebungen der Vereinigung für hydrogeologische Forschungen ergaben.

Als international anerkannter Fachmann wurde er in zahlreiche Kommissionen und Ausschüsse gewählt.

Die Person Professor Breitenöders war durch seine vielseitigen Interessen, seine Aufgeschlossenheit und sein stets freundliches Wesen gekennzeichnet. Es ist daher verständlich, daß er sich unter seinen Kollegen, Mitarbeitern und Schülern großer Beliebtheit erfreute. Die Vereinigung für hydrogeologische Forschungen wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

V. MAURIN

Wissenschaftliche Veröffentlichungen
von Prof. Dr.-Ing. M. BREITENÖDER

- 1942 Ebene Grundwasserströmungen mit freier Oberfläche. — 127 S., Berlin 1942.
- 1948 Der Pfeilerstau als Widerstandsproblem. — Bauplanung u. Bautech., 2, 81—85, Berlin 1948.
- 1950 Einfluß einer Stauanlage auf die Grundwasserverhältnisse einer Flußniederung. — Wasser u. Boden, 1950/12, 258—261, Hamburg 1950.
- 1954 Versickerungserscheinungen an einem hochgestauten Fluß. — Die Wasserwirtschaft, 44, 113—119, Stuttgart 1954.
- 1958 Der Wasserandrang beim vollkommenen und unvollkommenen Brunnen mit freier Oberfläche. — Österr. Wasserwirtsch., 10, 41—48, Wien 1958.
- 1959 Die Zuströmung zu Dränrohren in Mineralböden. — Schriftenr. d. Kuratoriums für Kulturbauw., 8, 1—48, Hamburg 1959.
- Freie Oberfläche und Hangquelle. Zwei wesentliche Randbedingungen der Dammdurchsickerung. — Der Bauing., 34, 357—362, Berlin 1959.
- Die Wirkungsweise der Dränung bei vollständiger Füllung aller Poren mit Wasser. — Zschr. Kulturtech., 1959, 209—217, Berlin 1959.
- 1960 Die Beiwerte der Chezyschen Formel und ihre Beurteilung durch die Strömungslehre. — Die Wasserwirtsch., 40, 262—266, Stuttgart 1960.
- Hygiene und Hydrodynamik der Grundwasserströmung. — Kommunalwirtschaft, 4, 156—159, Düsseldorf 1960.
- 1961 Grundwasserentnahme und Bodenwasserhaushalt. — Österr. Wasserwirtschaft, 13, 90—93, Wien 1961.
- 1966 Bericht aus dem Institut für Hydromechanik, Stauanlagen und Wasserversorgung der Technischen Hochschule Karlsruhe. — Wasser u. Boden, 18, 394—398, Hamburg 1966.